

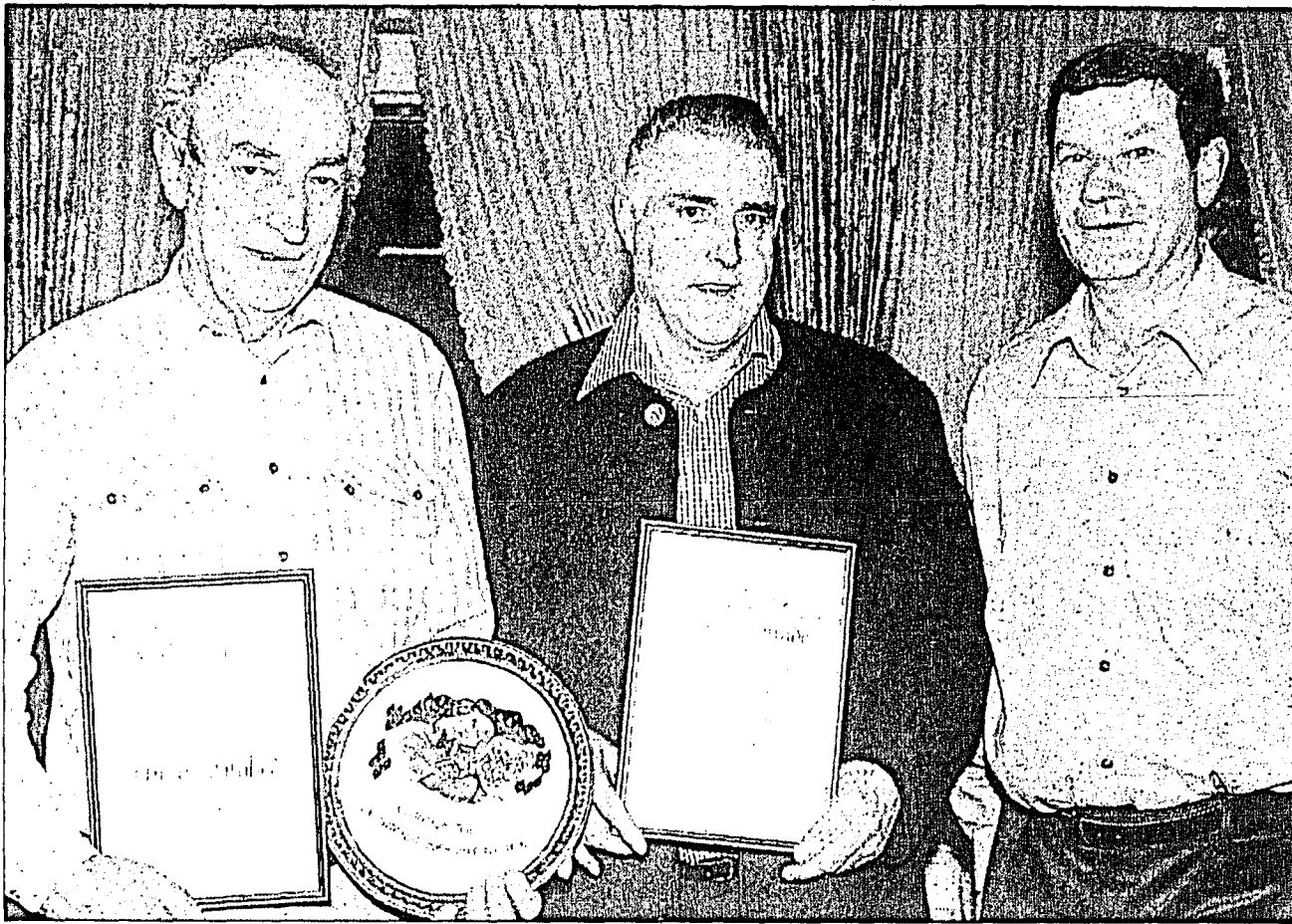
Neues Bienenjahr hat begonnen

GV des Lichtensteiner Imkervereins – Ehrungen verdienter Mitglieder

Die GV des Lichtensteiner Imkervereins war für alle «Bieneneltern» eine gute Gelegenheit, sich volle Honigtöpfe zu wünschen. Am vergangenen Samstag trafen sich die Lichtensteiner Imker und Imkerinnen im Restaurant zum Deutschen Rhein in Bendern. Neben den üblichen Traktanden standen drei Ehrungen und das bereits zur Tradition gewordene Fachreferat auf dem Programm.

Johann J. Wucherer

Lichtenstein zählt derzeit rund 85 Imker und Imkerinnen, die in 12 Gemeinden 953 Bienenvölker betreuen. Gemeinsam mit ihren «fliegenden Schützlingen» leisten sie einen unermüdeten ökologischen Einsatz. Für den Lichtensteiner Imkerverein ist die GV immer wieder eine gute Gelegenheit, um mit Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft zu blicken. Zudem können alle Teilnehmer Probleme direkt mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen sowie dem Bienenzuchtberater besprechen. Bei der Förderung der Bienenzucht achtet der Verein sehr auf ständige Weiterbildung. So wird bei der GV schon seit Jahren auf das Verlesen des Jahresprotokolls verzichtet, damit mehr Zeit für Informationen bleibt. Heuer stand ein Fachreferat von Biologe Karl Kiser im Mittelpunkt des Interesses. In dem Vortrag ging es um Bienen und Schmetterlinge als Indikatoren unserer Umwelt. Für herausragendes Engagement und langjährige Treue gegenüber dem Verein wurden drei



Präsident Manfred Biedermann (rechts) hatte die schöne Aufgabe, Karl Wohlwend (links), Franz Näscher und Werner Schneider (fehlt) für ihr Engagement und ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. (Bild: J. J. Wucherer)

Mitglieder geehrt. Karl Wohlwend ist in die Liste der Ehrenmitglieder aufgenommen worden. Franz Näscher und Werner Schneider erhielten die goldene Imkernadel. Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Manfred Biedermann (Präsident), Hans-Rudolf Hächler (Vizepräsident), Emil Büchel (Schriftführer), Andreas Eberle (Kassier) und Horst Meier (Beisitzer).

Auch der im vergangenen Jahr in

Lichtenstein festgestellte Feuerbrand war Thema der Generalversammlung. Die «Bieneneltern» sind besonders gefragt, wenn es um dessen Bekämpfung geht. Neue Richtlinien erschweren das Verstellen von Bienen-Völkern, da ansonsten die Gefahr von einer Ausbreitung des Feuerbrands zu gross wäre. Kommen Bienen mit dem Erreger in Kontakt, sind diese nach spätestens 48 Stunden wieder infektiös. Aus diesem Grund sollten Imker ihre Völ-

ker vor einer Wanderung zwei Tage unter Quarantäne stellen. Im Kampf gegen den Feuerbrand in Lichtenstein ist der Einsatz von Streptomycin verboten. Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen teilte mit, dass in keiner Honigprobe Spuren von diesem Antibiotikum nachgewiesen werden konnte. Somit kann davon ausgegangen werden, dass die Obstbauern und Hobbygärtner diese Auflage eingehalten haben.

Klassenspiel der Waldorfschule

SCHAAN: An der Waldorfschule ist das 8. Schuljahr geprägt von der Erarbeitung eines Theaterstücks. Im ersten Schritt geht es um den Prozess der Auswahl eines Stückes und die Besetzung der Rollen, was im Sozialen eine grosse Herausforderung darstellt. Parallel zur Erarbeitung des Stückes werden im Werkunterricht die Kulissen und Requisiten gebaut, im Malunterricht die Plakate entworfen und in Handarbeit die Kostüme selbst genäht. Für die Darstellung des Stückes wird besonders an der Sprache, der Mimik und der Körpersprache gearbeitet. Eine intensive Probenarbeit in den letzten Wochen vor der Premiere stellt

wieder eine grosse Herausforderung für den Klassenverband und den Klassenlehrer dar. Die heurige 8. Klasse hat sich das Stück «Der Lügner» von Carlo Goldoni erarbeitet und wird dies dreimal aufführen, und zwar am 7. März um 20 Uhr im Rathaussaal in Schaan und am 8. und 9. März jeweils um 20 Uhr im Arbeiterkammersaal in Feldkirch. Die jungen Künstler freuen sich auf ihren Besuch. (Eing.)

Durstig, blind und halbtot

SCHAAN: Es geht um drei eindrückliche Erzählungen aus dem Johannes-evangelium: Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen (3. Fastensonntag), der blinde Bettler am Teich Schiloach (4.

Fastensonntag) und die Auferweckung des Lazarus (5. Fastensonntag); durch das Erleben im bibliodramatischen Spiel können sie noch lebendiger und bezeichnender für unser christliches Leben werden. Geleitet werden diese drei Donnerstagsabende im Kloster St. Elisabeth am 28. Februar sowie am 7. und 14. März jeweils ab 19 Uhr von Sr. Lisbeth Reichlin, Kloster St. Elisabeth, und Robert Büchel-Thalmaier, Theologe und Studienleiter der Erwachsenenbildung Stein-Egerta (oder info@stein-egerta.li). (Eing.)

Ein Tag für uns als Paar

SCHAAN: Wenn man Beziehungen mit einer Kajak-Fahrt vergleicht, gibt es zwei Möglichkeiten: Man kann den

Blick fixieren auf die Steine und Felsen, die einen bedrohen, also auf die Schwierigkeiten, Konflikte und Probleme. Andererseits kann man darauf achten, wo das Wasser fliesst, wo das Boot gut in Fahrt bleibt, d.h. auf jene Zeiten, in denen die Beziehung in Fluss ist. In diesem Sinn bietet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta am Sonntag, den 3. März einen Tag für Paare an, um sich Zeit für die gemeinsame «Schatz-Suche» zu nehmen. Geleitet wird dieser Tag von Barbara und Werner Jochum, Erwachsenenbildner und Familientherapeuten.

Anmeldeschluss ist heute Montag, den 25. Februar. Informationen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 (oder info@stein-egerta.li). (Eing.)

Neuer Mercedes für Familien

Der letzte Samstag war für die Freunde von Grossraumlimousinen ein Pflichttermin, denn da wurde in der Ausstellungshalle der Garage Weilenmann in Schaan der neue Mercedes Vaneo zum ersten Mal der lichtensteinerischen Öffentlichkeit präsentiert. Schon am frühen Vormittag kamen zahlreiche Interessenten, um den neuen Minivan zu bestaunen, probefahren oder sich ganz einfach über Ausstattung und Preise zu informieren. Wie nicht anders zu erwarten, zog der Vaneo besonders Familien mit Kindern an. Der Vaneo liegt in der Gasse zwischen der Mercedes A-Klasse und der Mercedes V-Klasse, welche die meisten besser als Mercedes Vito (der Vito wird von Mercedes als Nutzfahrzeug geführt) kennen. Der Preis in der Grundausstattung liegt bei knapp unter 30 000 Franken, dieser Preis beinhaltet drei Jahre Werksgarantie und 100 000 Kilometer Gratiservice inklusive Verschleisssteile. (Bild/Text: Paul Trummer)



Informationen zum Mehrzweckgebäude

MAUREN: Die Gemeindevorsteherung Mauren freut sich, die Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren und den Weiler Schaanwald zur Informationsveranstaltung betreffend das geplante Mehrzweckgebäude einzuladen. Nachdem ein erster Anlauf vor 11 Jahren keinen Durchbruch fand, befassten sich die Gemeindebehörden im letzten Jahrzehnt mit engem Einbezug der Bevölkerung mit der zukünftigen Planung und Entwicklung unserer Gemeinde. Auf der Basis des Konzeptes MURA wurde dem Mehrzweckgebäude, mit der Beheimatung des Werkhofs, der Freiwilligen Feuerwehr, den Räumlichkeiten für Kulturgüter, Ausstellungslokalen, Archiv- und Lagerräumen, weiterem öffentlichem Raumangebot sowie der notwendigen und zweckdienlichen Tiefgarage, ein neuer Standort in der Industrie- und Gewerbezone (IG) zugeordnet. In Bezug auf Mauren und Schaanwald bildet dieser Standort eine zentral gelegene Position. Werkhof, Feuerwehr, Kulturgüterraum, Tiefgarage und weitere Nutzungen sind geradezu auf ideale Weise unter einem Dach. Die Gemeinde Mauren informiert Sie nun im Detail über dieses Hochbauprojekt «Mehrzweckgebäude», und zwar am Montag, den 4. März um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Mauren. Unter der Moderation von Michael Biedermann werden der interessierten Bevölkerung durch Vorsteher Johannes Kaiser, Gemeinderat Dietmar Marxer, Sachbearbeiter Stefan Schuler und den beauftragten Projektmanager Josef Mahlknecht die folgenden Themenschwerpunkte erläutert:

- Das Konzept MURA
 - Der Standort
 - Das Bedürfnis und die Zielsetzung
 - Das Raum- und Nutzungsprogramm
 - Die Kosten-Aufteilung Land / Gemeinde
 - Die Terminplanung
- Gemeindevorsteherung Mauren

Vorstandswahlen beim Singkreis Gutenberg

BALZERS: Am 21. Februar fand die diesjährige Generalversammlung des Singkreises Gutenberg statt. Zügig führte die Präsidentin Heidi Brunhart durch die Versammlung. Jahresbericht und Vereinsrechnung wurden einstimmig und ohne Diskussion gutgeheissen und den zuständigen Vorstandsmitgliedern für ihre gute Arbeit gedankt. In den Vereinsvorstand wurden dann folgende Personen gewählt:

Präsidentin: Annelies Vogt (neu)
 Vizepräsidentin: Rita Vogt
 Schriftführerin: Marlen Frick
 Kassierin: Helga Büchel (neu)
 Notenwartin: Elisabeth Wolfinger
 Beisitzerin: Viktoria Wolfinger
 Margina Sinn (neu)

Besonderer Dank galt dem langjährigen Dirigenten Josef Gstach, der dem Balzner Frauenchor auch weiterhin mit seinem grossen musikalischen Können zur Verfügung stehen wird. Im Anschluss an die speditive Generalversammlung wurde den Mitgliedern ein feines Nachtessen im Rest. Zentrum aus der Vereinskasse offeriert. (Eing.)

Was haben Zähne mit Erziehung zu tun?

SCHAAN: Wir alle wissen, dass so um die Zeit des Schuleintritts der Zahnwechsel eintritt, der junge Mensch in einen neuen bedeutenden Lebensabschnitt eintritt. Ist es damit getan? Vielleicht machen wir dann in weiterer Folge die Erfahrung, dass die Zähne gar nicht in die Richtung wachsen, die wir uns wünschen, und dass der Besuch beim Zahnarzt nicht immer nur eine Routinesache ist. Haben die Zähne nur die Aufgabe, unser Kauwerkzeug zu sein, oder steckt hinter diesen Zähnen mehr, als wir so landläufig wissen? Können wir als Erziehende da etwas unternehmen? Wenn Sie mehr dazu wissen und erfahren möchten, dann kommen Sie zum Vortrag von Herrn Dr. Haupt am Donnerstag, den 28. Februar um 20 Uhr an der Waldorfschule in Schaan, Im Äscherle. (Eing.)